

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 219.

Freitag, den 7. August.

1846.

### Aus Leipzigs Vorzeit.

4.

Die Innungsartikel der Barbierinnung von 1556 und 1666.

(Urkundlich, mit modernisirter Schreibart.)

A. Ordnung oder Rolle des Handwerkes der Barbiers, anno dni. 1556.

Ein jeglicher Geselle, der alhier auf dem Handwerk arbeiten will, der soll sich mit einem Groschen einkaufen und den in die Bruderschaft geben, sich auch an seines Meisters Dienst fleißig halten und der Arbeit treulich warten, damit kein Unfleiß an ihm gespürt noch der Meister dadurch zu Schaden geführt werden dürfte, bei Buße eines halben Pfund Wachs.

So sich begäbe, daß ein Geselle aus Unfleiß seinem Meister, es wäre des Handwerks halber oder sonst, scheinbarlichen Schaden zufügt, also mit dem Meister uneins würde, und derselbige Geselle wollte dann Hochmuth treiben, und ohne redliche Ursach und Erkenntnis der Meister aus seinem Dienste gehen, hinter des Meisters Wissen und Willen heimlich binden; demselbigen Gesellen soll das Handwerk gar gelegt sein und kein Meister soll ihn darüber halten, noch Arbeit geben, es sei denn, daß vorher Meister und Gesellen bei einander versammelt und die Sache verhöret worden, welcher Recht oder Unrecht sei; welcher ihn aber darüber dennoch halten würde, der soll dem Handwerk zur Pön (Strafe) ein Pfund Wachs geben.

Desgleichen soll auch kein Meister seinem Gesellen Urlaub geben auswendig (außer) der Zeit, die er ihm verheißen hat, Dienst zu geben, ohne redliche und rechte Ursach; welcher solches thun würde, der soll dem Handwerk nach Erkenntnis (der) Meister und Gesellen die Buße geben.

Es soll auch kein Meister keinen Gesellen halten, der wider Ehre gethan, oder anderer Mißhandlungen wahrlich (der Wahrheit gemäß) berichtet wäre oder mit einer gemeinen Dirne einen offenbarlichen Anhang hätte, und also ein unzüchtig sträflich Leben führte, bei Pön eines Pfund Wachs.

Es soll auch kein Geselle mit dem andern spielen auf dem Handwerk um Geld, ausgenommen etwa der Pfennigen, um einkommen Bier (?) einzulegen, bei der Pön eines Pfund Wachs.

Es soll auch kein Meister dem andern sein Gesinde abspannen oder aus seinem Brot miethen, bei der Buße zwei Pfund Wachs.

Welchen (die) Meister und Gesellen zu einem Vormund und Altgesellen ordnen und kiesen werden, der soll es annehmen und nicht widersprechen, noch sich widersetzlich machen, bei der Pön zwei Pfund Wachs.

So einem Meister sein Weib, Kind oder Geselle von dem

Handwerk verstorbt, so soll ein iglich (jedes) Gewerk vor dem Hause sein, darin der Todte verstorben ist, ehe man die Leiche erhebt, und der zu Grabe nachfolgen, und darnach den Meister oder Wittwe wieder vor ihre Behausung begleiten, bei der Pön sechs alte Pfennig.

Ob ein Geselle bei einem Meister krank würde und sich die Krankheit in die Länge verzöge und einem Meister zu schwer zu halten würde; also derselbige Geselle in das Hospital oder anderswo, da es ihm gefällig, getragen würde, da soll man die Zeit seiner Krankheit aus der Büchse verzehren (beköstigen) und verlegen, bis ihm Gott wieder zur Gesundheit hilft; so soll er alsdann solch Geld, das ihm aus der Büchse die Zeit seiner Krankheit geliehen ist worden, von seinem Verdienste und Lohne dem Handwerk wiedergeben und in die Büchse legen.

Wenn der oberste Meister oder Vormund das Handwerk in redlichen Sachen zusammen läßt fordern, so soll ein Jedermann erscheinen. Würde aber Jemand, es wäre Meister oder Geselle, ohne Laub (Urlaub) und Wissen des obersten Vormunds darüber ungehorsamlich außubleiben, und sich also mit ehehafter Noth nicht entschuldigen, der soll dem Handwerk sechs alte Pfennig zur Buße geben.

Es soll auch weder Meister noch Geselle, so das Handwerk bei einander versammelt ist, mit seinem Messer, Dolchen, noch einigerlei Wehre zum Handwerk gehen oder erscheinen; so oft solches geschieht, soll er zur Buße geben 6 alte Pfennige.

Es soll Niemand das Handwerk versammeln, noch zusammen fordern lassen, denn (als) der oberste Meister oder Vormund; würde aber Jemand solches überfahren (übertreten), der soll dem Handwerk ein Stübchen Leipziger Bier geben.

Wenn auch das Handwerk durch den obersten Meister oder Vormund versammelt ist, so soll sich ein Jeglicher mit Worten und Werken züchtiglich halten. Würde aber Jemand das überfahren, also daß sich Einer oder Mehrere mit den Andern vor dem Handwerk schelten, Lügen strafen, oder andere unzüchtige Worte üben und treiben würde, der oder dieselbigen, so oft solches geschieht, sollen dem Handwerk ein Pfund Wachs zur Buße geben.

Es soll auch Niemand reden ohne Erlaubnis vor dem Handwerk, so Meister und Gesellen bei einander versammelt sind, ausgeschlossen des Handwerks Vormund und die Part(eien).

Von Ostern anzufahen bis auf Bartolomai soll ein jeglicher Geselle, wenn es 9 Uhr schlägt auf den Abend, in seines Meisters Hause sein; desgleichen von Bartolomai an bis wieder auf Ostern soll ein jeder Geselle um 8 Uhr sich in seines Meisters Hause finde lassen und über Nacht nicht außubleiben. So oft er

aber das übergehen würde, soll er einen Wochenlohn verloren haben.

Ob sich's begäbe, daß ein unredlicher Gesell allhier im Dienste befunden würde, und ein anderer Gesell oder Meister hätte Wissen darum, und zeigt solches auf die beide Quartal dem Handwerk nicht an, und solches (wird) nachmals ausfindig gemacht, so sollen beide, der die Missethat hat wollen verschweigen helfen und der andere so (sich) unredlich erweist, ein Jeder dem Handwerk drei Pfund Wachs zur Buße geben.

Es soll auch ein jeder Geselle, so allhier arbeiten will, wissen, wenn und zu welcher Zeit er aus seines Meisters Werkstatt gehet, und er nicht in seines Meisters Geschäften verschickt wird, sondern er für sich selbst seines Gefallens nach ist spazieren oder sonst ausgegangen und es trüge sich zu, das etwas in seines Meisters Werkstatt verdient würde, so soll der Meister dem Gesellen nichts von dem Verdienst zu geben schuldig sein, weil er nicht ist in seines Meisters Geschäften verschickt worden. Wenn er aber in seines Meisters Geschäften verschickt worden, so soll ihm von demselben Verdienst sowohl sein Trinkgeld werden, als wenn er selbst wäre vorhanden gewesen. Darnach sich ein Jeder wisse zu richten und seines Meisters Dienst mit Fleiß abzuwarten.

Es soll auch kein Geselle 8 oder 14 Tage vor der Zeit, die er seinem Meister versprochen, aus seiner Werkstatt wandern oder gehen, es sei denn seine versprochene Zeit um, und es geschehe mit des Meisters Wissen und Erlaubniß, sonst aber nicht; würde sich aber solches an Einem befinden, daß er seinem Meister vor der versprochenen Dienstzeit würde aus dem Hause spazieren gehen oder wandern wollen, so soll ihm derselbe Meister keinen Pfennig Wochenlohn zu geben schuldig sein, und derselbe Geselle soll auch in des Handwerkes Strafe sein, nach Erkenntniß der Meister. Es soll auch kein Meister seinem Gesellen ohne erhebliche Ursache vor der Zeit Urlaub geben, es wäre denn, daß er dem Meister seine Werkstatt nicht versorgen könnte oder der Meister andere erhebliche Ursache zu ihm hätte: darnach sich ein Jeder wisse zu richten.

Anmerkung. Die im Vorstehenden mehrmals vorkommende Geldbuße von 6 Pfennigen ist ungefähr 2—2½ Rgr. gleich zu schätzen.

### Nachricht aus Sachsen.

In Marienberg findet den 27. August ein Gesangfest statt, bei welchem man auf die Mitwirkung von etwa 150 Sängern rechnet.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

## Nachtrag 2. zu den Actien-Einzahlungs-Terminen der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 2215, 2282 und 2331. d. S. Bl.)

- \* Bis 11. August 1846 Nachm. 1 U., Nachtlief. VIIb. mit 11 Thlr. 9 Sgr., die Katalau-Oberschlesische Eisenb.-Ges. zu Breslau betr. [Bitt nur den 7 Stück Actien, welche weder 9<sup>3</sup>/<sub>10</sub> Thlr. bis zum 20. Juni d. J. einzahlten, noch 11<sup>3</sup>/<sub>10</sub> Thlr. bis zum 18. Juli d. J. nachlieferten.]
- 571. Bis 28. Aug. 1846, Abends ... U., Einzabl. XIX. mit 2 Thlr., den Oelsnitzer Steinkohlenbau-Verein zu Annaberg, Zwickau und Lichtenstein betr. [Die Einzahlung geschieht beim Hrn. Senator D. F. Härtel zu Lichtenstein bei Chemnitz.]
- 572. Bis 31. Aug. 1846, Mitt. 12 U., Einzabl. VIII. mit 10 Thlr., d. i. 10 Proc., die Anhalt-Cöthen-Bernburger Eisenb.-Ges. zu Cöthen betr. [In Berlin bei den Herren Hirschfeld und Wolff.]
- 573. Bis 31. Aug. 1846, Nachm. 1 U., Zugabl. II. mit 80 Thlr., d. i. 80 Proc., die Niederschlesisch-Märkische Eisenb.-Ges. zu Berlin betr. [Bitt nur denen, welche bei den im Belaufe von 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mill. creirten Prioritäts-Actien sich beteiligten; bei Oblig. à 50 Thlr. nur 40 Thlr. nebst 5 Proc. Zinsen vom 1. Juli d. J. ab.]



## Leipzig-Dresdner-Eisenbahn.

### Extrafahrten

zwischen Leipzig und Dresden, Sonntag den 9. August.

Zur halben Taxe ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.

Rückfahrt von Leipzig und Dresden Abends 7 Uhr oder am nächsten Tage früh 6 Uhr mit dem Postzuge.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

## Theater der Stadt Leipzig.

(57. Vorstellung im Sommer-Abonnement.)

Freitag den 7. August zum ersten Mal:

### Der Waffenschmied,

komische Oper in 3 Acten. Musik von G. A. Lortzing.

Dirigirt vom Componisten.

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied	Herr Berthold.
und Thierarzt, . . . . .	Frau Günther-Wachm.
Marie, seine Tochter, . . . . .	Herr Pasqué.
Georg Stebenau, Ritter, . . . . .	„ Henry.
Georg, sein Knappe, . . . . .	„ Bickert.
Abt Hof, Ritter aus Schwaben, . . . . .	„ Baumann.
Preppner, Gastwirth u. Stadingers Schwager,	

Irmentraut, Haushälterin im Hause Stadingers  
und Mariens Erzieherin, . . . . . Frau Eide.  
Erster, } Geselle, . . . . . Herr Bernhardt.  
Zweiter, } . . . . . „ Hoffmann.  
Schmiedgesellen, Bürger und Bürgerinnen, Volk, Herolde, Knapen,  
Pagen. Ort der Handlung: Worms.

## Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

### Frequenz und Einnahme

im Monat Juli 1846.

30,403 Personen . . . . .	Rthlr. 19,538. 1. 6.
128,907,92 Etr. Güter . . . . .	„ 14,293. 6. —

Rthlr. 33,831. 7. 6

## Club Français.

J'invite toutes les personnes qui désirent encore faire partie de cette société, à venir s'inscrire ou s'annoncer par écrit: Schützenstrasse Nr. 24 avant le 10 de ce mois. Leipzig, le 6. Aout 1846. **Ch. de Bowens.**

## Brennholz-Auction.

Freitag den 7. August Vormittags 10 Uhr soll im hiesigen Bahnhofs der Leipzig-Dresdner Eisenbahn eine Partie Brennholz-Klastern, aus Abfällen bestehend, durch Unterzeichneten gegen sofortige baare Zahlung in Courant meistbietend versteigert werden. Leipzig, den 31. Juli 1846. **Dr. v. Zahn, Notar.**

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Das Ganze der Wasserheilmethode in den wichtigsten für sie passenden Krankheiten des menschlichen Körpers.

Bearbeitet

nach den Ansichten älterer und neuerer Aerzte und besonders nach eigenen Beobachtungen und Erfahrungen für Aerzte und gebildete Nichtärzte von Friedrich Stecher, praktischem Arzte, Wundarzte, Geburtshelfer und ärztlichem Dirigenten der Wasserheilanstalt zu Kreischa bei Dresden. gr. 8. 1844. broch.  $\frac{2}{3}$  Thlr.

**Populäre Geographie, oder geographisches Handbuch zur Selbstbelehrung und zum Nachschlagen in allen Fällen, wo man über irgend ein Land, eine Stadt oder einen merkwürdigen Ort der Erde überhaupt geographische und geschichtliche Auskunft zu erhalten wünscht.** Von **Dr. F. H. Ungewitter.** Zwei Abtheilungen. Mit lithographirten Abbildungen, Tabellen und Stammtafeln. gr. Lex. 8. broch. Preis 4 Thlr.

### — Die neuesten Tänze —

von Labitzky, Lumbye, Gung'l und Strauss.

### — Die vorzüglichsten Pianoforte-Compositionen —

von Beethoven, Chopin, Henselt, Döhler, Heller, Hünten, Liszt, Mayer, Mendelssohn, Thalberg, Willmers etc.

### — Die beliebtesten Lieder —

von Gumbert, Kalliwoda, Kücken, Mendelssohn, Mozart, Reissiger, Schumaun, Speier, Truhn etc.

### — zu billigen Preisen —

bei **Siegel & Stoll**, Universitätsstrasse Nr. 8.

Zur gefälligen Beachtung. Denjenigen Musikfreunden, welche die Musikstücke vor dem Ankauf erst prüfen wollen, geben wir gern auf Verlangen unentgeltlich auf circa 8 Tage eine Partie zur Auswahl und bitten, sich vorkommenden Falls gütigst an uns zu wenden.

**Siegel & Stoll.**

**Visiten- und Adresskarten** werden in kürzester Zeit elegant und billig geliefert in der Anstalt des Lithographen **C. L. Bartsch**, Katharinenstrasse 2.

**Pathenbriefe**, ordinaire und feine, **Schreibebuchumschläge** mit Goldeinfassung für Kinder,

**Decken oder Cartonnagen,**

**Bordüren** in bunter Prägung,

lith. und geprägte Postpapiere, Papeterien etc.

sind stets vorräthig bei **C. L. Bartsch**, Katharinenstr. 2.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich die bisher unter der Firma: **Mug Hense, sonst Industrie-Comptoir** bestandene **Spielkartenfabrik** käuflich (jedoch ohne **Activa** und **Passiva**) an mich gebracht habe und dieselbe vom nun an unter der Firma:

## Spielkartenfabrik von C. Voigt, sonst Industrie-Comptoir,

fortzuführen werde. Leipzig, den 1. August 1846.

**C. Voigt.**

Mit Loosen zur 3. Classe, welche Montag den 10. August gezogen wird, empfehle ich mich bestens.

**J. A. Pöhler**, Wöhrergäßchen Nr. 3/436.

## Anzeige.

Daß H. Rüb sam aus der Condition des Herrn Söb entlassen und bei mir als Geschäftsführer eingetreten ist, zeige ich hiermit ergebenst an. **C. Lehnicker**, Friseurs Witwe, Kupfergäßchen Nr. 6 u. 7.

## Fluß- und Bannenbäder in Gerhards Garten.

**Brillenbedürftigen** empfiehlt hiermit feinste Herren- u. Damenbrillen jeder Art von 15—22 $\frac{1}{2}$  Ngr., eleganteste Doppellorgnetten von 25 Ngr. bis 1 Thlr. Einzelne Brillen- u. Lorgnettenläser werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen. Ferner empfiehlt es Reizzeuge (Primaforte) von 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr. 10 Ngr. Das optische Institut von **Julius Habenicht**, Reichsstraße Nr. 11, 3. Etage.

## Für Copisten.

Auf Veranlassung mehrerer Herren Copisten habe ich für juristische Expeditionen passende, 24 Zeilen haltende Linienblätter anfertigen lassen und verkaufe dieselben, so wie dergl. in anderer Form, das Stück mit 13 Pf. **Louis Rocca.**

## Bekanntmachung.

Eine so eben aus Süd-Amerika angekommene Sammlung von ausgestopften Vögeln, Käfern, Tigerhäuten und verfertigten Kunststücken der Indianer, Insecten in Spiritus, ein Affe, drei sprechende Papageyen u. dergl. m. sind wegen baldiger Abreise der Besizerin in der Schützenstraße Stadt Riesa, Zimmer Nr. 4, zum Verkauf aufgestellt.

**E. Richters** Bettfedereinigungsanstalt, Rosenthalgasse Nr. 9, empfiehlt sich bestens.

— Außerordentliche Auswahl Seidenhüte und Pughäuten am billigsten bei **Rosenlaub**, Auerbachs Hof.

\* Zum Bataillons-Ball im Livoli empfehle ich reizende Salon-Hauben. **G. Rosenlaub**, Auerbachs Hof.

### Filz-Bepel-Hüte für Herren,

neuester Façon, leicht und ganz wasserdicht à 1 $\frac{2}{3}$  Thlr. pr. Stück, empfiehlt die Hutfabrik von

**Quirin Anton Fischer sen.**, Katharinenstraße 1.

fertige Westen und Hosen ohne Stege empfiehlt **Samuel Christian Hoyer**, Hainstr., Gewölbe Nr. 28.

Mit Stickereien jeder Art empfiehlt sich bestens **Amalie Claus**, Lehmanns Garten.

## Herrengarderobe.

**Billige Sommer- und Reiseröcke** von 3—10 Thlr., Beinkleider und Westen von 2—7 Thlr., empfiehlt

**Paneratus Schmidt,**

Grinna'sche Straße, Fürstenaub.



# Das China-Silber-Waaren-Lager

von  
**Alexander Fischer,**

Petersstraße Nr. 12, 1. Etage, neben dem Hotel de Russie,

empfehle in den neuesten Façons eine reichhaltige Auswahl aller Tisch-, Kaffee- und Thee-Geräthschaften, Cigarren- und Näh-Etuis, Schnupftabakdosen, Sporen, Streigbügel, Sandaren, Fingerhüte, Strickbestecke, Spaarbüchsen, Feuertaschen etc.

## Empfehlung.

**Mailänder Seidenfett-Handschuhe,  
Schottische Zwirn-Handschuhe,  
Französische Glace-Handschuhe,  
Hanfzwirn in weiß und grau,  
Börsefide, so wie die neuesten  
Selbbörse und Damentaschen**

zu den billigsten Preisen bei **W. Berl,**  
Ecke der Hainstraße und des Brühls.

## \* Hüte und Hauben \*

In noch großer Auswahl, jetzt sehr billig, empfiehlt  
**Sophie Tränkner,** Petersstraße Nr. 21, 1. Et.

Für Knaben von 7-14 Jahren sind Hosen und Westen fertig: Hainstraße,  
Gewölbe Nr. 28. **Samuel Christian Hoyer.**

## Vielerlei

Kleinigkeiten, die sich als Prämien zu Kinderfesten und Vogel-schießen sehr gut eignen, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

**F. A. Poyda,**  
Reichstraße Nr. 52, neben den Fleischbänken.

## Neue Cigarren-Etuis

mit Feuerzeug, Zunderkasten und Guillotine, so wie mehre andere Sorten mit Kupferschluß empfiehlt

**G. B. Seifinger,** Grimma'sche Straße Nr. 27.

**Wanzenincur,** besonders anwendbar zu Meubels und Betten, in Gläsern zu 2 $\frac{1}{2}$  und 5 Ngr. und hellen **Fliegenleim** empfehle ich als vorzügliche Mittel bestend. Wer ein anderes Mittel beim Weissen der Zimmer anwenden will, muß es Tags vorher bestellen, wird aber dann bald gänzlich von dieser Plage befreit sein.

**E. Bentler,** Nicolaisstraße, Amtmannshof.

**Hausverkauf in Wurzen.** Veränderung halber soll das Wohnhaus Nr. 136 in der Altstadt, mit einer Köpferwerkstatt, 5 Stuben nebst Zubehör, Hofraum und großem Obst- und Gemüsegarten, sofort verkauft werden, und ist das Nähere bei der Besitzerin zu erfahren.

Ein Gartengrundstück mit 96 Ellen Straßenfront und in der schönsten Lage von Reudnitz soll verkauft werden. Auch ist daselbst ein schön, gut gebautes und etagenweise eingerichtetes Haus zu verkaufen. Das Nähere bei **F. Römer,** vor dem Dresdner Thore hinter der Leipziger Gasse Nr. 115.

**Verkauf. Ein Wohn- u. Backhaus in Döbeln** kann mit 800 oder 1000 Thlr. Anzahlung sofort übernommen werden, und giebt nähere Auskunft

**J. G. Otto,** Rospitz (goldne Bregel) in Leipzig.

**Zu verkaufen** ist unter annehmbaren Bedingungen ein Garten im Johannisthale erste Vortheilung. Näheres zu erfragen **Ulrichsgasse Nr. 7/911 parterre.**

Junge englische Hühner und einige Hähne sind lange Straße **Nr. 16** zu verkaufen.

## Hornspähne.

Eine Partie liegen billig zu verkaufen beim Kammacher  
**G. Mey** in Wurzen.

Ein sehr schöner Sturzflügel aus der Fabrik von Schambach und Mehrhaut steht in **Fr. Ristners** Musikalienhandlung zum Verkauf.

**Zu verkaufen** sind zwei schöne polirte Bettstellen. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 5/1262, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** ist ein neuer schwarzer Frack im Sporer-gäßchen Nr. 2, 2 Treppen hoch.

**Zu verkaufen** stehen billig 12 Stück Kreuzthüren von Pfosten nebst Bekleidung, auch sind 3 Stück Aushängeschranke zu verkaufen.

Näheres Neutirchhof Nr. 45, 1 Treppe hoch.

Feine **Dos Amigos-Cigarren,** abgelagert, in Körbchen zu 100 Stück, 15 und 13 Thlr. p. mille, 5 Stück und 6 Stück 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Feine **Savanna** unsortirt Nr. 78. 7 Thlr. p. mille, 9 Stück 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

empfehle

**Carl Gottschalk,**  
Brühl Nr. 37, Ecke der Ritterstraße.

## Manxvill-Decker,

ganz hell von Farbe, empfiehlt **W. Ebmüller.**

## Sauerbrunnen von Gieshübel, Herrschaft Neuenberg bei Carlsbad.

Von diesem beliebten, starkmouffirenden, mit oder ohne Wein und Zucker delicaten Getränk erhielt abermals frische Sendung. Preis pr. Flasche 4 Ngr.

**G. S. Grieshammer,** Universitätsstraße,  
Ecke des Kupfergäßchens, im silb. Bär.

Mit den so eben angekommenen Gothaer Schinken, Cervelat- und Blutwurst sind auch die einige Tage ausgegangenen kleinen Zungenwürste eingetroffen bei

**F. W. Schmidt,** Thomasgäßchen Nr. 10/110.

**Zu kaufen gesucht** wird eine große, in gutem Stande befindliche Badewanne: Albertstraße Nr. 5.

**Gesucht** wird ein gebrauchtes, etwas elegant ausgestattetes **Pianoforte.** Adressen beliebe man gefälligst an den Drechsler Herrn **Sahn** an der Moritzpforte abzugeben.

## Vortheilhafte Capitalanlage.

Zur Erweiterung eines nachweislich 25 Proc. reinen Gewinn bringenden Geschäfts wird eine Capitalanlage von 1000 bis 1500 Thlr. gesucht. Frankirte Offerten erbittet man unter Chiffre **H R Nr. 150** poste restante Leipzig.

**1700 Thlr.** sind sofort auf Hypothek auszuleihen.

**Adv. Dr. Andriessky,** kleine Fleischergasse Nr. 9.

**1000 Thlr. und 200 Thlr.** sind sofort auf gute Hypotheken auszuleihen durch

**Adv. Alexander Rind,**  
Thomasgäßchen Nr. 5.

Gewandte, routinirte, solide Colporteurs können dauernde und einträgliche Beschäftigung erhalten. Nähere Auskunft wird ertheilt **Auerbachs Hof Nr. 13.**

## Associés = Gesuch.

Zu einem industriellen Unternehmen, dessen Reinertrag die Capitaleinlage bereits mit 8—10 Procent jährlich verzinst, wird ein Theilnehmer mit 10—15000 Thaler disponiblen Vermögen gesucht.

Capital und Zinsen sind und werden vollständig gesichert und ist überdem mit Gewißheit anzunehmen, daß sich der Ertrag des Unternehmens für die Folge fast verdoppeln wird, da das vom gesuchten Theilnehmer einzuzahlende Capital zur Erweiterung des Unternehmens verwendet werden soll, und das Unternehmen selbst die Gewinnung eines Naturproductes anlangt, dessen Bedarf täglich mehr und mehr gesteigert wird.

Unter Versicherung der strengsten Discretion wollen reelle Reflectirende ihre Adressen unter St. B. V. zu O. poste restante Leipzig franco einsenden, worauf alsbald näherer Nachweis ertheilt werden wird.

### Ein Oberkellner,

welcher vollkommen französisch spricht und gesonnen sein sollte, sich auf hiesigem Plage niederzulassen; kann eine sehr vortheilhafte Gelegenheit zu einem eigenen Etablissement nachgewiesen erhalten: Schützenstraße Nr. 24, 1. Etage.

**Gesucht** wird ein unverheiratheter, nicht zu junger Kutscher, welcher sich durch gute Zeugnisse legitimiren kann. Der Antritt müßte spätestens den 1. September stattfinden. Meldeu kann sich der Gesuchte in dem Gewölbe des Herrn Kaufmann **Engelhardt** in Kochs Hofe. Leipzig, den 6. August.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Billardmarqueur im Livoli.

Ein Laufjunge vom Lande von 15—16 Jahren kann sogleich ein Unterkommen finden bei E. Felsche vor dem Dresdner Thor.

On désire engager une jeune demoiselle française ou suisse comme dame de compagnie sous des conditions très favorables. S'adresser A. F. poste restante Leipsic. Affranchi.

Gütliche Stickerinnen finden Beschäftigung in dem Tapissier-Waarenlager von **Therese Bilz**.

**Gesucht** wird auf ein Rittergut unweit Leipzig ein solides Mädchen, welche Lust und Liebe zur Erlernung der Oekonomie-Wirtschaft hat, und giebt nähere Auskunft hierüber

**J. G. Otto**, Hofplatz (goldne Brezel).

**Gesucht** wird sogleich ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Zu erfragen bei Mad. **Koch**, Stadt Gotha.

**Gesucht** wird eine erfahrene Köchin in mittleren Jahren, die sich auch anderer Hausarbeit unterzieht, zu Michaelis.

Desgleichen ein gesetztes, geübtes, zuverlässiges Kinder mädchen kann sofort anziehen, spätestens Michaelis. Beide melden sich Hainstraße Nr. 28. im Hofe links zwei Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. September ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen versehen zur häuslichen Arbeit, und welches im Nähen nicht unerfahren ist. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 55, 3 Treppen, 2te Thüre.

**Gesucht** wird zum 1. September ein Hausmädchen. Das Nähere große Fleischergasse im Glasgewölbe.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. d. J. ein ordentliches, reinliches und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Raundörfer Nr. 11, zweite Etage.

**Gesucht** wird sogleich oder den 1. September ein ordentliches Dienstmädchen: Brühl Nr. 82 im Hofe rechts 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, im Livoli.

**Gesucht** wird sogleich ein ordnungsliebendes Dienstmädchen in der Katharinenstraße Nr. 5, 3. Etage vorn heraus.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein im Kochen und häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen: Theaterplatz 5, 2te Et.

**Gesucht** wird sofort ein junges Mädchen in Dienst, in ein Verkaufsgeschäft passend, das Nähen erlernt und gute Zeugnisse aufweisen kann. Wo? erfährt man bei Herrn **Diede** in der Barfußmühle.

**Gesucht** Ein junger kräftiger Mann, einige 30 Jahre alt, cautionsfähig, sucht ein Unterkommen als Hausmann oder Markthelfer. Offerten mit der Chiffre J. S. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Gesuch.

Ein junger Mann, welcher ein tüchtiger Tischler ist, sehr gut zeichnet, rechnet und schreibt, auch im Reiten und Fahren geübt, wovon selbiger die schönsten Zeugnisse aus mehreren Staaten vorlegen kann, wünscht dauerndes Unterkommen als Hausmann oder sonst in einem Geschäft, auch ist derselbe cautionsfähig.

Gerechte Herren werden gebeten, sich schriftlich oder mündlich an Herrn **Berthold** in der blauen Mütze zu wenden.

Ein verheiratheter Gärtner, welcher mehrere hundert Thaler Caution stellen kann, sucht eine Anstellung innerhalb Leipzig oder der nahen Umgegend, unterzieht sich auch, eine Hausmannsstelle mit zu übernehmen. Zu erfragen bei Herrn Gärtner **Süß**, in Riedels Garten an der Pleiße Nr. 11.

Ein Handlungsdienner, welcher seine Lehrzeit in einem Modewaarengeschäft Ostern d. J. beendigte, sucht als Volontair eine Stelle. Adressen beliebe man abzugeben R. T. # 25. poste restante Leipzig.

Ein junges Frauenzimmer aus der französischen Schweiz sucht eine Stelle als Erzieherin. Sie würde das Französische, Geographie, Geschichte, die ersten Anfangsgründe der Musik und weibliche Arbeiten zu lehren im Stande sein. Nähere Auskunft an der Pleiße Nr. 9, parterre.

### Logisgesuch.

Ein an der Promenade oder den innern Vorstädten freundlich gelegenes Familienlogis von drei Stuben nebst übrigen nöthigen Räumen wird für nächste Michaelis zu miethen gesucht, und bittet man Offerten mit Preisangabe gefälligst abzugeben Halleische Straße Nr. 9, 2 Treppen.

**Gesucht** wird eine unmeublirte Stube mit Kammer und Holzraum, in der ersten oder zweiten Etage, wo möglich mit Aussicht über die Allee oder wenigstens nahe zur innern Stadt. Nachweisungen hierüber sind abzugeben beim Hausmann in der zweiten Bürgerschule am Theater. Leipzig, den 4. August 1846.

Eine oder zwei helle Stuben ohne Meubles, nicht über eine Treppe hoch, werden in einer der Hauptstraßen der innern Stadt zu miethen gesucht. Offerten sub S. K. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

### Zu vermietthen

ist zu Michaelis d. J. die **erste Etage** nebst allem Zubehör in der Universitätsstraße Nr. 8, und zu erfragen daselbst.

### Zu vermietthen.

Die schönen und geräumigen Keller im blauen und goldenen Stern auf der Hainstraße, die sich zu einem Restaurationslocal vorzüglich eignen und gegenwärtig zu diesem Zweck eingerichtet werden, sind zu vermietthen durch **Dr. Petschke**.

**Zu vermietthen** ist eine schöne Stube vorn heraus an einen Herrn von der Handlung oder Expedition: Hospitalstraße Nr. 5/1262, 1 Treppe.

Eine große Eckstube (gut meublet, mit schöner Schlafkammer) ist für 60  $\mathcal{R}$  an einen oder zwei Ruhe und Ordnung liebende Herren von Michaelis ab im Mittelgebäude von Reichels Garten, 2. Etage, mit schönster Aussicht, zu vermieten. Mahagoni-Meublement steht auf Verlangen zu Diensten. Näheres deshalb Moritzstraße Nr. 3, 1 Treppe links.

Offen sind 2 Schlafstellen mit oder ohne Kost: Neulirchhof Nr. 40, 1 Treppe.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein kleines Familienlogis für den Preis von 22 Thlr., so wie auch eine freundliche Stube mit Bett und Meubles zu Reudnitz, Kohlgartenstraße in dem Hause Nr. 57 (neben Hrn. Bäckermeister Joachim) 1 Treppe hoch daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine 4te Etage, mit Aussicht auf die Promenade, durch Adv. Sig.

Zu vermieten sind 3 Logis, 2 im Dach, jedes zu 2 Stuben und Zubehör, u. eins parterre mit 1 Stube u. 2 Kammern: hohe Str. 3.

Offen sind mehre freundliche Schlafstellen an solide Herren: Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein meßfreies Stübchen mit einem oder zwei Betten für Herren: Hospitalstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Offen in eine freundliche Schlafstelle in der Petersstraße Nr. 22, 3te Etage.

Eine freundliche Stube nebst Kammer ist an ledige Herren zu vermieten: Reichels Garten, alt. Hof Nr. 8, 2 Treppen.

### Das erste Bataillon der Leipziger Communal-Garde

hält sein Sommervergnügen,  
bestehend aus Gartend. lustigungen, Tafel und Ball,  
im Tivoli

Sonntag den 9. August 1846,

und ladet hierzu mit dem Bemerkten ein, daß Billets für Abonnenten und Gäste

für die 2. Comp. beim Feldwebel Hrn. Beide, Reichstraße 9,  
= = 5. = = = Köhler, Holzgasse 9,  
= = 8. = = = Fourier = Knabe, Reichstraße 1,  
= = 11. = = = Feldwebel = Pöhsch, Nicolaisstr. 24

und zwar bis Freitag Abends 7 Uhr in Empfang zu nehmen sind, das Nähere aber aus dem Programme zu ersehen ist.

### An das erste Bataillon Leipziger Communal-Garde.

Um laut gewordene Zweifel zu widerlegen, wird hierdurch angezeigt, daß das in der letzten Conferenz definitiv festgestellte Sommervergnügen

Sonntag den 9. August 1846 im Tivoli stattfindet.

Im Namen des Comité.

**Kr. Apitzsch**, Hauptmann der 2ten Compagnie.

**E. Seyner**, Hauptmann der 5ten Compagnie.

**Louis Wendig**, Hauptmann der 8ten Compagnie.

**Ed. Below**, Hauptmann der 11ten Compagnie.

### XVI. Compagnie.

Das verordnete Scheibenschießen der 16. Compagnie findet Sonntag den 9. August in Meusdorf statt. **Abmarsch**: früh punct 7 Uhr. **Sammelplatz**: Linde auf der Reizer Straße. **Dienstkleidung**, aber ohne Armbinde und Bayonnet. Gäste, und insbesondere die Kameraden anderer Compagnien werden hierdurch ergebenst eingeladen. **Billets** sind zu bekommen bei Herrn Kaufmann **Barth** (Friedrichstraße Nr. 33) und bei dem Zugführer Herrn Schenk-wirth **Ufermann** (Petersstraße Nr. 37), wo auch Auskunft über die näheren Bedingungen gegeben wird.

Das Comité.

Karl August Espe, Hauptmann.

Zu dem in Meusdorf nächsten Sonntag den 9. August stattfindenden Sommervergnügen der 16. Comp. E.-G. geht die erste Fahrgelegenheit früh 11 Uhr von der grünen Linde, die zweite Nachmittag 1 Uhr, die dritte Nachmittag 3 Uhr vom Postgebäude ab. Die Fahrbillets sind bis mit Sonntag Vormittags bei dem Unterzeichneten zu erhalten. Preis 4 Ngr. à Person.

Julius Wezel.

### Zum Besten der Abgebrannten in Seifertsbain

wird Sonnabend den 8. August 1846 im Wiener Saale von der Gesellschaft **Lyra** zur Aufführung gebracht:

**Der Heirathsantrag auf Helgoland**, lebendes Bild in zwei Aufzügen von L. Schneider. Hierauf:

### Die Zerstreuten,

Lustspiel in einem Act von A. v. Koberue.

Billets à 5 Ngr. sind abzuholen in den Handlungen der Herren E. J. Martin, Stieglitz's Hof; Kus, Grimma'sche Straße; Hammerschmidt, Halle'sche Straße; Bretschel und Wilhelm, Dresdner Straße; Meisinger, Reizer Straße; Hänel, Frankfurter Straße, und Abends an der Casse. Herr Bretschel hat die Güte, das Cassageschäft für diesen Abend gefälligst zu übernehmen.

Anfang präcis 1/28 Uhr. Einlaß 1/27 Uhr.

Herr Musikdirector Lopiſch wird die Güte haben, mit einem starken Orchester mehrere Concert- und Solostücke auf der Violine und Posaune vorzutragen.

Auf den schon so oft bewährten Wohlthätigkeitssinn des Leipziger Publicums auch diesmal vertrauend, sieht einem zahlreichen Besuche entgegen

der Comité.

Heute Freitag den 7. August

## EXTRA-CONCERT

### im Schweizerhäuschen.

**1. Theil.** (Militärmusik) Overture zur „Sirene“ von Auber. Cavatine a. „Faust“ v. Donizetti. „Preußens Farben“, Marsch v. Canthal. Duvert. zur „Felsenmühle“ v. Reißiger. Arie a. „Kaiserkaff“ v. Falke. Finale a. „König Doret“ v. Adam.

**2. Theil.** (Streichmusik.) Symphonie Nr. 2. Ddur. v. L. van Beethoven.

**3. Theil.** (Streichmusik.) Jubel-Duvert. v. C. M. v. Weber. Arie aus „Stradella“ v. Flotow. Amelien-Walzer v. Lumbye (n.u.) Finale aus Lucia di Lammermore v. Donizetti.

Zum Schluß: **Alte und Neue Zeit** oder **Vormalis und Jetzt**, großes Potpourri v. Jos. Gungl mit brillantem Feuerwerk. Anfang um 6 Uhr. Entree à Person 2 1/2 Ngr.

Das Musikchor v. E. Fölsch.

### Große Funkenburg.

Heute Freitag den 7. August starkbesetztes Concert.  
Hauschild.

### Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein  
E. G. Paas auf der großen Funkenburg.

### Insel Buen Retiro.

Heute Freitag starkbesetztes Concert.

Das Musikchor von Julius Lopiſch.



Bei dem heutigen Concert lade ich zu einer Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke ergebenst ein.

E. W. Grobmann,  
Buen Retiro.

**Mey's Kaffeegarten.** Heute Freitag starkbesetztes Concert, wobei Kirsch-, Pflaumen-, Apfel- und Kaffeekuchen, so wie warmes Abendessen, worunter Allerlei.

Heute Freitag starkbesetztes Concert in  
**Mey's Kaffeegarten.**  
Anfang 8 Uhr. Das Musikcor von **M. Wend.**

### Concertanzeige.

Die Gesellschaft des **Carl Bunzmann** wird heute den 7. August im **großen Kuchengarten** ein Concert geben. Anfang um 7 Uhr. Entree nach Belieben.

## Großer Kuchengarten.

In Folge obiger Anzeige empfehle ich heute Freitag verschiedene Obst- und Beerenkuchen, so wie warme und kalte Speisen und Getränke zur gütigen Berücksichtigung ganz ergebenst.

**Gustav Hohl.**

Heute Gesellschaftstag in **Stötteritz.**

### Vorläufige Concertanzeige.

Nächstn Montag den 10. August wird das Musikcor der königlich preussischen vierten Artillerie-Brigade ein **Extra-Concert** in meinem Local geben.

**Schulze** in Stötteritz.

### Zum Bogelschießen

Sonntag den 9. ladet Schießlustige ergebenst, so wie auch zu verschiedenen Sorten Kuchen. **F. Höncke** zum g. Lämmchen.

### D e ß f c h.

Sonntag den 9. August ladet zum **Erntefest** ganz ergebenst ein **Ferd. Hönack**, Wirth daselbst.

**Einladung** zum Erntefest in Saschwitz Sonntag den 9. August 1846. **Friedrich Günz.**

### T h o n b e r g.

Heute Abend 7 Uhr Speckkuchen. **J. Stengler.**

Im goldenen Weinsäß giebt heute Freitag den 7. Aug. halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen. **J. S. Schulze.**

Heute früh von 9 Uhr Speckkuchen bei **J. S. Jil** im Tunnel.

Heute halb 9 Uhr Speckkuchen bei **Carl F. Hauck**, Reichsstraße.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei **J. S. Ohme**, am niedern Park.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **S. Pöhler**, Klosterstraße.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 11/18.

Auf Verlangen morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **E. Heinze** im blauen Hecht.

### In Brose's Restauration

wird heute Abend zu Schweinsknochen mit neuen Kartoffelklößen und neuem Sauerkraut ergebenst eingeladen.

### Gosenschenke in Cuttrisch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Thüringer Klößen ergebenst ein **A. Heiser.**

### Oberschenke in Cuttrisch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen und saurem Kinderbraten mit gebacknen Klößen ergebenst ein **Craß Müller.**

### Einladung.

Heute den 7. August ladet zu Schweinsknochen, Cotelette und Rindszunge mit Allerlei, Schöpfcarré mit gefüllten Zwiebeln und Roastbeef mit Schmorkartoffeln ergebenst ein **Gräfe** in Cuttrisch.

### Gasthof in Lindenan.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und verschiedenen andern warmen und kalten Speisen, wozu ergebenst einladet **E. Zahn.**

Heute ladet früh zu Wellfleisch. Abends zu frischer Wurst ergebenst ein **E. Geißler** in Reichels Garten.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Pöbelbraten mit Salat ergebenst ein **J. S. Henze** in Reichels Garten.

## HOTEL GARNI,

Thomaskirchhof Nr. 19,

empfehlte ausgezeichnetes Gauchscher Eiseller-Lagerbier. **Schladiß.**

Echt Nürnberger, so wie auch Delyschauer Lagerbier von vorzüglicher Güte empfiehlt bestens

**E. Heinze** im blauen Hecht.

**Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier** und **Simbock** empfiehlt

**E. Darr**, Burgstraße.

### Abhanden gekommen

ist am Montag ein Billardball (Caroline). Wer darüber nähere Auskunft geben kann, erhält einen Thaler Belohnung. Sollte der Ball schon verkauft sein, so wird das dafür Bezahlte zurück-erstattet im Preussergäßchen Nr. 12/26.

**Verloren** wurde am 6. August früh von einem Dienstmädchen auf der Gerbergasse ein ordinaier grüner Geldbeutel, enthaltend 25 Ngr. Der Finder wird dringend gebeten, denselben Nicolaistraße blauer Hecht, 1ste Etage, abzugeben.

**Verloren** wurde vorgestern eine Broche mit Gemme und einem Kettchen versehen. Gegen gute Belohnung im großen Blumenberge beim Oberkellner abzugeben.

**Verlaufen** hat sich in der Nähe des Schützenhauses ein noch sehr junger, schwarz und weiß gezeckter, langhaariger männlicher Hund. Der Eigenthümer wohnt Eisenbahnstraße Nr. 11, und bittet um gefällige Zurückgabe.

**Verloren gegangen** ist am Dienstag den 4. August ein Sammetkragen mit Glasknöpfen von der Windmühlenstraße bis in die lange Straße. Gegen Belohnung abzugeben lange Straße Nr. 4.

**Verloren** sind am 4. d. Mon. zwei zusammengebundene Schlüssel von der Promenade bis ins Johannisthal. Zur gefälligen Abgabe gegen Belohnung Mühlgraben Nr. 14, 2 Tr.

**Gefunden** wurde am Dienstag Mittag am Thomaskirchhof ein Battisttaschentuch mit Spitzen, und ist gegen Erstattung der Insertionsgebühren abzuholen Moritzstraße 5, 1 Treppe.

Fräulein **Agnes U.** einen herzlichsten Glückwunsch zu Ihrem heutigen 19ten Wiegenfeste.

Der anonyme Brief, eine hiesige Anstalt betreffend, ist in jedem Falle in sehr guter Absicht geschrieben; nur wäre zu wünschen, daß der geehrte Verfasser eine genauere Kenntniß der Verhältnisse hätte, weil sich dann seine Ansichten vielleicht anders gestalten würden. **L.**

Gestern früh in der 9. Stunde ist von dem Gewölbe der Herren Apel u. Brunner, die Nicolaisstraße hinab bis zu dem Schlossmeister Herrn Thümmel eine Banknote von 50 Thlr. verloren worden. Der eheliche Finder erhält bei deren Abgabe in der Weinhalle Nr. 32 eine angemessene Belohnung.

### Die Mitglieder des 1. Bataillons,

welche sich für ein ländliches Vergnügen schon unterschrieben haben, oder sich noch zu betheiligen gedenken, werden heute Freitag den 7. h. zu der bewußten Besprechung Abends 7 Uhr, Stadt Riesa (Schützenstraße) eingeladen. Sonst alles wie früher.

### Mehrere Kameraden und Abonnenten des 1. Bataillons.

#### Anfrage.

(Siehe Tageblatt Nr. 217 S. 2360.)

Gibt es in Reichels Garten (Weststraße) einen **Maurermeister Kirchner??** Man bittet um Belehrung.

Am 4ten d. M., Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr, fiel in der Allee zwischen dem Thomas- und Barfußpfortchen, von der n der Allee daselbst befindlichen Bank ein kleiner, sehr wohlgekleideter Knabe durch Unachtsamkeit seiner, ohngefähr 18-jährigen Wärterin von der Bank, und konnte nur durch Besprengung mit kaltem Wasser wieder zu sich selbst gebracht werden. Die Wärterin sollte hierauf mit selbigem, so wie mit dem dazu gehörigen andern Kinde (einem Mädchen von 4—5 Jahren) schnell fort nach Hause, wie sie vorgab, und schlug den Weg über den Platz von der Barfußmühle nach dem Neukirchhof zu ein. Im Fall letztere den Vorfall verschwiegen hätte, so macht man hier-

mit die etwaigen Aelttern darauf aufmerksam, um unglücklichen Folgen vielleicht zeitig noch vorzubeugen. Auf Verlangen wird in der Expedition d. Bl. der Name des Einsenders genannt werden.

## Merztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

**Amalie Polet,  
Moriz Schulze**

empfehlen sich als Verlobte.

Leipzig und Sommerd., den 5. August 1846.

Vermählungs-Anzeige.

**Julius Reichardt.**

**Auguste Reichardt, geb. Fischer.**

Leipzig, den 5. August 1846.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau, **Sidonie geb. Schneider**, von einem gesunden kräftigen Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 6. August 1846.

**Wilhelm Pflugbeil.**

Heute 7 Uhr entschlief nach kurzem, aber schwerem Krankenlager meine gute Gattin und unsere innigst geliebte und unvergessliche Mutter, **Johanne Magdalene Secking, geb. Windisch**. Mit tiefer Wehmuth zeigen dies Verwandten und Freunden ergebenst an Leipzig, den 3. Aug. 1846.

**Andreas Secking, als Gatte.**

**Pauline Secking, als Kinder.**

**Caroline Secking, als Kinder.**

## Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers 20 $\frac{1}{2}$ ° R.

### Ginpassirte Fremde.

Adamsky, Gutsbes. v. Prag, Hotel de Bav.  
Arnold, Erped. v. Merseburg, Elephant.  
Ayres, Kfm. v. Mainz, Hotel garni 557.  
v. Brandenstein, Freiherr, v. Dresden, St. Rom.  
Beerend, Sänger v. Prag, und  
Bettego, Frau, v. Lorgau, Stadt Hamburg.  
Bendit, Cand. v. Berlin, Stadt Frankfurt.  
Bloch, Kfm. v. Berlin, und  
Blume, Landschafts-Access. von Weimar, Stadt London.  
Brunnemann, Kammerger.-Rath, von Berlin, Rheinischer Hof.  
Baumann, Kfm. v. Breslau,  
Bauer, Kfm. v. Lyon, und  
Baring, Kfess. v. Liebenburg, Hotel de Baviere.  
v. Gondonnier, Pat. v. Dvissa, Stadt Rom.  
Clarenbach, Kfm. v. Ronsdorf, Hotel de Pol.  
Drechsler, Act. v. Cöthen, goldne Laute.  
Diez, Kfm. v. Dresden, Münchner Hof.  
Driesen, Kfm. v. Kalten, großer Blumenberg.  
Donny, Frau, v. Breslau, und  
Dedel, Hotel. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
v. Eberlein, Frau, v. Dresden, Rhein. Hof.  
v. Einsiedel, Graf, Kammerherr, von Wolfen-  
burg, Hotel de Baviere.  
Engel, Lehrer v. Stargard, Palmbaum.  
Fittbogen, D. und  
Fittbogen, Lehrer v. Frankfurt a. d. D., Stadt  
Hamburg.  
Fickewirth, Adv. v. Borna, und  
Franz, Lehrer v. Leibniz, Stadt Dresden.  
Friedländer, Buchdr. v. Berlin, gr. Baum.  
Feldhufen, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
Fentohl, Act. v. Bischofsburg, deutsches Haus.  
Fidz, Kaufm., v. Pesti, und  
Fröhlich, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Baviere.  
v. Ga'igky, Rent. v. Petersburg, und  
Grüner, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.  
Georgi, Kaufm. von Wola, großer Blumen-  
berg.  
Günther, Pastor v. Siebenbrunn, Stadt Ham-  
burg.

Gredler, Kfm. v. Potsdam, Hotel garni 557.  
Gutmann, Kfm. v. Berlin, blauer Harnisch.  
Hünen, Kfm. v. Barmen, Rheinischer Hof.  
Hillmann, Kfm. v. Sebnitz, Rheinischer Hof.  
Heuck, Kfm. v. Hagen, Hotel de Baviere.  
Heinrich, Kfm. v. Halle, Palmbaum.  
Hildebrandt, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamb  
H yne, Apotheker, und  
Hanne, F. dr. v. Merseburg, Elephant.  
Hogendorf, Rent. v. Breslau, Hotel de Pol.  
Jermann, Hofchauspieler von Wien, Hotel de  
Pologne.  
Jeschko, Rechnungsführer von Goldzig, Stadt  
Dresden  
Kärzel, D. Kon v. Grimmichau, und  
Kühling, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Kipp, Chirurg v. Garischafen, St. Hamburg.  
K ein, Rent. v. Radow, Hotel de Pologne.  
Kohlenberger, Cand. v. Weisbach, St. Frankf.  
König, Apoth. v. Pörsneck, Stadt Berlin.  
Kaskel, Banq. v. Dresden, Hotel de Saxe.  
Klein, Sänger v. Pesti, Hotel de Pologne.  
Lohd, Gutsbes. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
v. Lindenau, Excell., Staatsminister, v. Alten-  
burg, deutsches Haus.  
Lücke, Kfm. v. Münster, Rheinischer Hof.  
Lukolow, Part. v. Petersburg, und  
v. Liebenberg, Rent., v. Wien, Hotel de Bav.  
Miche s, Kfm. v. Köln, Stadt Hamburg.  
Mintwig, Part. v. Camenz, Stadt Mailand.  
Dulton, Frau, v. Paris, Rheinischer Hof.  
Prumpler, Landschafts-Access., von Weimar,  
Stadt London.  
Pfaff, Oberamt. v. Reinsdorf, H. de Pologne.  
Reitling, Fräul., v. Wien, gr. Blumenberg.  
Passow, Uhrm. v. Altona, Stadt Frankfurt.  
Pluvertsch, Mechanik. v. München, Brühl 46.  
Richter, D., v. Wien, großer Blumenberg.  
Rattig, Kfm. v. Lichtensels, Stadt Berlin.  
Ramaun, Kfm. v. Wainstockheim, Palmbaum.  
Rechenburger, Kfm. v. Leisnig, St. Dresden.  
Rudow, Kfm. v. Merseburg, Elephant.

Recluz, Kfm. v. Avignon, Stadt Hamburg.  
Ranschütz, Hofgärtner von Berlin, Stadt Lon-  
don.  
Rehberg, Stallmstr. v. Rostock, H. de Pologne.  
Schubert, Kfm. v. Annaberg,  
Simon, Kfm. v. Halle, und  
Schneider, Kfm. v. Dresden, Stadt London.  
Stahl, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.  
Schmidt, Landbaumstr. v. Dshag, St. Berlin.  
Seidel, Lehrer v. Syrau, Stadt Dresden.  
Scharfenort, Oberreg.-Rath, v. Liegnitz, großer  
Blumenberg.  
Sarasin, Kfm. v. Basel, Hotel de Saxe.  
Schneider, Frau, v. Grimmichau, Palmbaum.  
Schöder, Gastw. v. Kumpelshain, H. garni 105.  
Stieblisch, Kfm. v. Pulsnitz, Hotel garni 557.  
Schütz, Stadtger.-Rath, D., v. Berlin, Münch-  
ner Hof.  
Stübel, Reg.-Rath, v. Dresden, St. Rom.  
Tejner, Kfm. v. Burgstädt, Hotel garni 557.  
Tejner, Lehrer v. Grimmichau, Palmbaum.  
Tarorsky, Fräulein, v. Hannover, Hotel de Po-  
logne.  
v. Terrari, Baron, v. Wien, Hotel de Russie.  
v. Wansdorf, Hauptm. v. Weisensfels, Stadt  
Rom.  
Vogt, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Pologne.  
Vogel, Cantor v. Wildensfels, goldner Hahn.  
Wagner, Kfm. v. Mainz, Stadt Hamburg.  
Wernthal, Kfm. v. Nordhausen, Palmbaum.  
Weymar, Gutsbes. v. Düsseldorf, Münch. Hof.  
Wandershöfer, Chemiker v. Hamburg,  
v. Waghdorf, Kammerherr, v. Luchrun, und  
v. Wittken, Gutsbes. v. Bromberg, H. de Pol.  
Wormser, Kfm. v. Mainz, Stadt Gotha.  
Wahnung, Kfm. v. Schönheide, St. Frankf.  
Wolf, Fabrikant v. Lengsfeld, hohe Lisse.  
Walter, Part. v. Pondon, Hotel de Baviere.  
Zehme, Oberlehrer, D., von Bunzlau, Stadt  
Gotha.  
Zeschke, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
Zander, Frau, v. Halle, Stadt Mailand.

Druck und Verlag von E. Volz.